

# Wie mit respektlosen Verhalten umgehen ?

Beitrag von „Siobhan“ vom 27. März 2012 17:16

## Zitat von Friesin

Ich bin aber keine Sozialarbeiterin und keine Jugendpsychologin oder-Therapeutin. Ich empfinde es geradezu als Hybris, wenn man als Lehrer meint, alle Probleme der Jugendlichen lösen zu können.

Ich bin da genau deiner Meinung. Ein gewisses Engagement ist da sinnvoll, aber ich werde nicht dafür bezahlt, den Therapeuten zu mimen. Hätte ich das gewollt, dann hätte ich einen anderen Beruf ergriffen. Ich bin zwar an einer Grundschule, und da sind die lieben Kleinen etwas anders gestrickt, aber auch hier stoße ich bei einem Fall an meine Grenzen und das ist auch (für mich in der Situation) erst einmal so hinzunehmen. Kurze Erläuterung: Junge, 10 Jahre alt, schreckliche Familie, schlägt und bedroht andere Kinder - bis diese am Boden liegen und selbst dann macht er (ohne Rücksicht auf das eigene Wohl) weiter. Ich bin zum Jugendamt, habe den Stadtteipolizisten angerufen, Rebus informiert, zahlreiche Gespräche mit der Mutter / dem Vater geführt, habe eine Familienhilfe eingebracht, dem Jungen einen Kur-Platz verschafft. Jetzt aber sehe ich, dass sich da einfach nichts bewegt und mir tut das Kind zwar unendlich Leid, aber wir sind an dem Punkt angekommen, wo wir unbedingt auch die anderen Kinder sehen müssen. Jene, die mit Armbrüchen ins Krankenhaus müssen wegen ihm, um es überspitzt zu sagen. Ich selbst war wegen diesem sehr extremen Fall vor den Ferien mit den Nerven blank. Meiner Meinung nach ist es zu einem Teil auch Selbstschutz, wenn man für sich den Punkt erkennt, an dem andere Personen, Einrichtungen sich der Schüler annehmen (müssen). Nicht umsonst gehört der Lehrerberuf zu den top Burn-out-gefährdeten Berufen. 🙄